

Die Schmetterlinge der Stötznerschen Ausbeute.

(4. Fortsetzung.)

Von Johannes Draeseke, Dresden,
mit einem Beitrag von Th. Reuß, Berlin.

VI. Nymphalidae.

Aus Peking:

Apatura ilia v. *here* Fldr. 58 ♂♂ 23 ♀♀.

A. nycteis Mén. 16 ♂♂ 3 ♀♀.

Diagora assimilis L. 12 ♂♂ 9 ♀♀. Wurde von Herrn H. Stichel fälschlich in der 1. Abteilung des Seitzschen Werkes Seite 193 zur Gattung *Hestina* gezogen, ihre mehr gerundeten Fl, die Ursprungsstellen von SC_1 und SC_2 , die nicht wie bei *Hestina* unmittelbar neben resp. hintereinander vor dem Zellschluß liegen, lassen jedoch die Zugehörigkeit zu *Diagora* erkennen. Die SC_1 zweigt in einiger Entfernung vor, SC_2 aber hinter dem Zellschluß ab. Auch die Aderung der Hfl weist Verschiedenheiten auf. Bei *Hestina* entspringen SC , OR und UR fast an der gleichen Stelle, während bei *Diagora* OR und UR gestielt sind. Die Zeichnungsanlage ist der der *Diagora*-Arten auch viel ähnlicher, auch befindet sich unter den ♀ ein Stück, dessen linker Hfl die schwarze Randzeichnung und starke Rotfleckung von *assimilis* hat, während auf dem rechten Hfl beide Merkmale derart reduziert sind, daß er dem von *Diagora viridis* ab. *nigrivena* Leech gleichkommt. Fast kein Tier gleicht völlig dem anderen; durch die mehr oder minder große Ausdehnung der schwarzen Zeichnung erscheinen sie gefleckt, gestreift und gegittert.

P. C. T. Snellen weist in der „Tijdschrift voor Entomologie, Haag 1894, p. 67,“ auf die Verschiedenheit der Aderung der Gattungen *Diagora* und *Hestina* hin. Er schreibt: „Daß von den anderen wenigstens *persimilis* Westwood (nicht Moore) keine *Hestina* im Sinn von Herrich-Schäffer sein kann, ist klar. Nicht allein sind bei *persimilis* die Adern 7–9, sondern 7–10 der Vfl gestielt, doch auch in der Aderung der Hfl kann man Verschiedenheiten finden, unter anderem fehlt bei *persimilis* der Ursprung der Adern 6 und 7 aus

einem Punkt, wie das bei nama vorkommt.“ Nach genauerer Prüfung der Palpen, Beine und der Genitalorgane usw. zeigt sich deutlich, daß *assimilis* mit allen *Diagora*-Arten viel mehr Ähnlichkeit hat, als mit *Hestina nama*.

- Eriboea narcaea thibetana* Oberth. 1 ♀.
Neptis coenobita ab. *magnata* Heyne. 3 ♂♂.
N. coenobita ab. *synetarius* Fruhst. 8 ♂♂.
N. alwina Brem & Gray. 11 ♂♂ 1 ♀.
N. hylas sangaica Moore. 1 ♀.
N. hylas acerides Fruhst. 80 ♂♂ 6 ♀♀.
N. yerburyi Butl. 1 ♀.
Stibochonia nicea Gray. 4 ♂♂ 6 ♀♀.
Pyrameis indica Herbst. In großer Anzahl.
P. cardui japonica Stchl. In Massen.
Polygonia c-aureum L. In Massen.
P. c-aureum ab. *pryeri* Jans. 1 ♂ 1 ♀.
Melitea phoebe v. *scotosia* Butl. 130 ♂♂ 21 ♀♀.
M. didyma pekinensis Stchl. 70 ♂♂ 5 ♀♀.
Timelea maculata Brem & Gray. 180 ♂♂ 62 ♀♀.

T. maculata ab. **stötzneri** nov. ♂. Ein stark beschädigtes Stück, bei dem sämtliche Flecke der Vfl zu dicken schwarzen Streifen zusammengelassen sind und nur an der Basis, zwischen M_2 und M_3 und nahe am Außenrande zwischen den Adern die gelbe Grundfarbe frei lassen. Die beiden Basalflecke und der schmale schwarze Strich über der Submedianader liegen in der helleren Zone und sind nicht verbreitert. Auf den Hfl ist das Verhältnis umgekehrt. Hier ist der basale Teil vollkommen verdunkelt, während von der OR, nahe am Saum, eine gelbe Zone beginnt, die sich analwärts verbreitert und von M_1 bis zum Irande und der Wurzel reicht, in ihr liegen auch die nicht vergrößerten Marginal- und Submarginalflecke. Die Useite gibt die Zeichnungen der Oseite wieder, namentlich auf den Hfl den normalen Tieren entsprechend, aber die dunklen Flecke nicht scharf begrenzt und auch die hellen Zonen beruht. —

Subfam. Dryadinae T. Reuß (*Dryas* = *Argynnis* F. auctorum)

Herrn Th. Reuß, Berlin, der sich eingehend mit der Unterfamilie der Dryadinae befaßte und viel interessante verwandtschaftliche Beziehungen durch die Untersuchung der Androconien und Armaturen fand, (vergl.:

Archiv für Naturgeschichte, Berlin, 87. Jahrg. 1921), verdanke ich die nach den neusten Ergebnissen seiner subtilen Bearbeitung folgende Aufzählung.

Die Typen der neuen Tiere befinden sich, wo nicht anders bemerkt, im Dresdner Museum.

Dryas zenobia v. *penelope* Stgr. 4 ♂♂ 1 ♀.

D. (Mimargyra) hyperbius Joh. (niphe L.) 5 ♂♂ 1 ♀.

D. (Eudaphne) laodice v. *samana* Fruhst. 3 ♂♂ 1 ♀.

D. (E.) laodice f. geogr. **melloides** n. T. Rss. 9 ♂♂ 6 ♀♀

Eine große Form der *laodice* von sehr feuriger Oseitenfärbung und sehr dunkler Färbung des Hflsaumes der Useite, intermediär zwischen typischen *laodice* und der größten geographischen Form *melli* T. Rss. aus Kanton. Morphologisch sind die Tiere fast gleich, während das Aussehen sehr verschieden ist.

Fabriciana subornatissima f. *xanthodippoides*

T. Rss. 3 ♂♂ mit etwas Silber auf der Unterseite der Hfl.

F. subornatissima f. **xanthodippoides** subf. **intermedian** T.

Rss. (*niobe*-Gruppe) 1 ♂. Dieses ist die silberlose Form der *subornatissima* T. Rss. (*niobe*-Gruppe).

F. nerippe *nerippina* Fruhst. 24 ♂♂ 12 ♀♀ (*palescens*-Gruppe, der *niobe*-Gruppe nahestehend).

F. vorax Butl. (*cydippe*-Gruppe) 78 ♂♂ 8 ♀♀.

F. vorax f. *xanthodippe* Fixsen. Nur 4 ♂♂. Die silberlose Form der *vorax*, die ich zuerst in den Sammlungen von Professor Seitz, Darmstadt, und Staudinger, Blasewitz, auffand, und zwar nur in einzelnen Exemplaren. Zwei Tiere konnte ich für das Berliner Museum erwerben. Bei Seitz ist *xanthodippe* Fixsen falsch abgebildet, das betreffende Tier dürfte 1 ♀ von *palescens* gewesen sein. Auch die Beschreibung ist falsch und wirft das Tier mit Formen der *niobe*-Gruppe (*corodippe*) durcheinander. Die meisten „*xanthodippe*“, die man in den Sammlungen findet, sind in Wirklichkeit *subornatissima* f. *xanthodippoides* (den Namen erteile ich wegen der Aehnlichkeit; die Typen befinden sich im Berliner Museum in dem nach dort gelangten Teile der Staudingerschen Sammlung).

Aus der Provinz Szetschwan:

Apatura iris v. *bieti* Oberth. 6 ♂♂ Wa. 32 ♂♂ Tat.

9 ♂♂ Kwan.

A. iris v. *recidiva* Stchl. 5 ♂♂ Wa.

- A. ilia* v. *serarum* Oberth. 2 ♂♂ Wa. 2 ♂♂ Sump.
 1 ♂ Omi.
A. nycteis Mén. 1 ♀ Wa. 1 ♀ Omi.
Sephisa dichroa v. *princeps* Fixsen. 2 ♂♂ Wa.
Sasakia funebris Leech. 1 ♀ Omi. Genau mit der Abbildung im Dr. Seitzschen Werke Bd. 1, Taf. 52d übereinstimmend, etwa $\frac{1}{4}$ größer. Der rote Wurzelfleck der Vfl ist länger, sein Vrand läuft mit seiner halben Länge entlang der Sc und biegt dann gerade nach unten, so daß der übrige Teil des Fleckes, der wenig hinter der Zellmitte endet, schmaler ist, genau wie Seitz die Useite darstellt. Auch der rote Basalfleck der Hfl-Useite schlägt bei der Abzweigung der C schwach auf die Oseite durch.
Diagora subviridis ab. *intermedia* Leech. 11 ♂♂ 1 ♀ Wa. 1 ♂ Tat.
D. viridis Leech. 1 ♂ 1 ♀ Wa. 4 ♂♂ 1 ♂ Omi.
D. viridis v. *nigrivena* Leech. 6 ♂♂ Wa. 3 ♀♀ Omi.
D. assimilis L. 16 ♂♂ 15 ♀♀ Wa. 1 ♂ 1 ♀ Kwan. 1 ♂ Tschöng. 1 ♂ Omi.
Dichorragia nesimachus v. *nessus*, Gr. Smith. 2 ♂♂ 1 ♀ Omi.
Helcyra superba Leech. 1 ♀ Wa.
Eriboea rothschildi Leech. 1 ♂ Wa. 1 ♀ Omi.
E. dolon Westw. 1 ♂ Wa.
E. narcaea v. *thibetana* Oberth. 52 ♂♂ 9 ♀♀ Wa. 6 ♂♂ Sump. 3 ♂♂ Kwan. 6 ♂♂ 1 ♀ Omi.
Charaxes polyxena Cr. 2 ♂♂ 1 ♀ Kwan. 1 ♂ 1 ♀ Omi.
Cyrestis thyodamas v. *chinensis* Martin. 2 ♂♂ Omi. 2 ♂♂ Wa. Letztere kommen durch gelbliche Grundfarbe und reduziertere Zeichnung der v. *afghana* Martin näher.
Pseudergolis wedah Koll. 31 ♂♂ 3 ♀♀ Wa. 5 ♂♂ 2 ♀♀ Tat. 2 ♂♂ 1 ♀ Kwan.
Neptis coenobita v. *magnata* Heyne. 1 ♂ Kinho. Diese mehr dem Norden (Trans-Baikalien) gehörende Form findet sich nur vereinzelt unter der folgenden in Peking und den höheren Lagen im Nord-Osten der Provinz Szetschwan.
N. coenobita v. *synetarius* Fruhst. 5 ♂♂ Wa. In Anzahl Sump. 1 ♂ Omi. 9 ♂♂ Kinho.
N. pryeri Butl. 6 ♂♂ Wa.
N. alwina v. *dejeani* Oberth. 1 ♂ Tat. 1 ♂ Omi. 1 ♂ Wa.

- N. hylas* L. 74 ♂♂ 5 ♀♀ Omi. 10 ♂♂ 1 ♀ Wa. 1 ♂
6 ♀♀ Sump. 3 ♀♀ Kinho.
- N. hylas* f. *sangaica* Moore. 107 ♂♂ 5 ♀♀ Wa. 1 ♂
2 ♀♀ Sump. 19 ♂♂ 6 ♀♀ Tat. 20 ♂♂ 8 ♀♀ Omi. 6
♂♂ Kinho.
- N. hylas* f. *acerides* Fruhst. 5 ♂♂ 1 ♀ Omi. 3 ♂♂
3 ♀♀ Kinho.
- N. yerburyi* v. *extensa* Leech. 3 ♂♂ Wa. 17 ♂♂
1 ♀ Tat. — 2 ♂♂ Wa. und 2 ♂♂ Tat. sind der Stamm-
form *yerburyi* Butl. vollkommen gleich.
- N. ananta* v. *chinensis* Leech. 2 ♂♂ Wa. 1 ♀ Tat.
- N. antilope* Leech. 1 ♂ Wa. 1 ♂ Tat.
- N. themis* v. *thetis* Leech. 1 ♂ 1 ♀ Tat.
- Limenitis homeyeri* Tancré. 1 ♂ Wa.
- L. homeyeri* v. *venata* Leech. 33 ♂♂ Wa. 3 ♂♂
Sump. 1 ♂ Tat. 9 ♂♂ 3 ♀♀ Omi. 8 ♂♂ 1 ♀ Kinho.
- L. cottini* Oberth. 80 ♂♂ Wa. 3 ♂♂ Sump. 116 ♂♂
Tat. 1 ♀ Kinho.
- L. sinensium* Oberth. 100 ♂♂ Tat. 33 ♂♂ 1 ♀ Wa.
4 ♂♂ Omi.
- L. populi* ab. *eumenius*? Fruhst. 30 ♂♂ Omi. 8 ♂♂
1 ♀ Wa. von europäischen *tremulae* Esp. nicht zu
unterscheiden.
- Pantoporia jinoides* Moore. 3 ♂♂ Wa. 1 ♀ Tat.
- P. opalina* ab. *constricta* Alph. 1 ♂ 2 ♀♀ Wa. 1 ♀
Sump. 6 ♂♂ 8 ♀♀ Omi.
- P. ningpoana* Leech. 22 ♂♂ 11 ♀♀ Wa. 7 ♂♂ 5 ♀♀ Omi.
- P. recurva* Leech. 1 ♂ Wa.
- Stibochiona nicea* Gray. 1 ♂ 1 ♀ Wa. 1 ♂ Tschöngtufu.
- Auzakia danava leechii* Moore. 7 ♂♂ Wa.
- Euthalia khama* Alph. 1 ♂ Wa.
- E. kardama* Moore. 2 ♀♀ Wa. 1 ♂ 2 ♀♀ Omi.
- E. confucius* Westw. 1 ♀ Wa.
- E. thibetana* Puj. 1 ♂ Wa.
- Calinaga davidis* Oberth. 5 ♂♂ Wa. 2 ♂♂ Tat.
- C. davidis* ab. *saka* Moore. 3 ♂♂ Wa. 8 ♂♂ Tat.
1 ♂ Wolungkwan.
- Kallima hügelii chinensis* Swinh. 4 ♂♂ Wa. 1 ♂
5 ♀♀ Omi.
- Junonia iphita* Cr. 4 ♂♂ 1 ♀ Wa. 5 ♂♂ Tat.
- J. iphita* ab. *siccata* Fruhst. 4 ♂♂ 1 ♀ Wa.
- J. almana* L. 2 ♂♂ Wa. 3 ♂♂ 2 ♀♀ Sump. 1 ♂ Kwan.
1 ♂ 1 ♀ Omi.

- J. almana f. asterie* L. 1 ♂ Wa. 13 ♂♂ 16 ♀♀ Kwan.
1 ♂ Kian ngan shien.
- J. hierta* F. 3 ♂♂ 1 ♀ Wa. 3 ♂♂ 1 ♀ Tat.
- J. orithya* L. 11 ♂♂ 3 ♀♀ Sump. 6 ♂♂ 10 ♀♀ Tat.
5 ♂♂ 2 ♀♀ Kwan. 3 ♂♂ Wolungkwan.
- J. orithya v. isocratia* Hbn. 10 ♂♂ 7 ♀♀ Sump.
14 ♂♂ 7 ♀♀ Tat. 2 ♂♂ 2 ♀♀ Kwan. 2 ♂♂ 2 ♀♀.
22. VIII. 1915. Bei beiden Jahreszeitformen und Geschlech-
tern finden sich Stücke mit grauer und rötlicher Useite.
Lokalformen lassen sich innerhalb der Gebiete, aus denen
Stücke vorliegen, zufolge Untersuchung durch Herrn
Pfarrer Dr. Kleinschmidt, nicht feststellen.
- Pyrameis indica* Herbst. 1 ♀ Wa. 4 ♂♂ 6 ♀♀ Sump.
3 ♂♂ 3 ♀♀ Tat.
- P. cardui* L. 1 ♀ Wa. 4 ♂♂ 6 ♀♀ Sump. 3 ♂♂ 3 ♀♀ Tat.
- Vanessa io* L. 1 ♂ Sump.
- V. urticae chinensis* Leech. 3 ♂♂ 3 ♀♀ Sump.
1 ♂ 2 ♀♀ Kwan. 1 ♂ 1 ♀ Omi. 3 ♂♂ 6 ♀♀ Kinho.
3 ♂♂ Tat. Charakteristisch sind u. a. für diese Form
die großen blauen Saumflecken. Ob einzelne Stücke,
bei denen sie reduziert oder infolge abgeflogenen Zu-
standes verblaßt sind, aus größeren Höhen stammen, ist
nicht feststellbar. Außer den Variationen die sich bei
allen *urticae*-Formen finden, tritt häufig eine Andeutung
eines dritten Diskalflecks auf.
- V. urticae ab. ladakensis* Moore. 1 ♂ Omi. 1 ♀ Sump.
1 ♂ 2 ♀♀ Wa. Mit breiter doppelt gewinkelter Mittel-
binde und ohne blaue Randflecke der Vfl, z. T. an *ab.*
connexa erinnernd.
- V. antiopa* L. 2 ♂♂ Sump. 11 ♂♂ 9 ♀♀ Tat. 1 ♂ Kinho.
- V. canace* L. 1 ♀ Wa. 2 ♂♂ 1 ♀ Sump. 2 ♂♂ Min.
3 ♂♂ 1 ♀ Omi.
- Polygonia c-aureum* L. 8 ♂♂ 7 ♀♀ Wa. 2 ♂♂ Tat.
4 ♂♂ 5 ♀♀ Itschang.
- P. c-aureum ab. pryeri* Jans. 2 ♂♂ Tat.
- P. c-album v. hamigera* Butl. 3 ♂♂ 3 ♀♀ Tat. 1 ♂
Kinho.
- Araschnia burejana* Brem. 1 ♂ 2 ♀♀ Tat. 1 ♀ Minho.
2 ♂♂ 1 ♀ Kwan.
- A. prorsoides* Blanch. 13 ♂♂ 5 ♀♀ Tat. 2 ♀♀ Minho.
1 ♂ Kwan.

A. proroides ab. levanoides Blanch. 3 ♂♂ Tat. 2 ♂♂ 1 ♀ Minho. 3 ♂♂ Kwan.

A. proroides ab. flavida Oberth. 1 ♀ Tat. Ganz der Abbildung des ♂ in Ch. Oberthür: Etudes d'Entomologie Liv. 19 Pl. 7 fig. 64 entsprechend, nur durch die stärker gerundeten Fl und die reduziertere schwarze Fleckung mehr Melitaeen-Charakter annehmend.

A. doris Leech. 3 ♂♂ Tat. 1 ♂ Kwan.

A. davidis ab. oreas Leech. 1 ♀ Sump. 4 ♂♂ Kinho.

Symbrenthia lucina Cr. 1 ♂ Wa. 13 ♂♂ 2 ♀♀ Omi.

S. hypselis f. sinica Moore. 1 ♂ Wa.

Melitaea didyma O. 12 ♂♂ Tat. von v. pekinensis Seitz nicht zu unterscheiden.

M. agar Oberth. In großer Anzahl von Wa. und Tat. Variiert stark, durchschnittlich haben die Vfl der ♂♂ eine schmale, schwarze Saumbinde, hinter dieser zwei Reihen kleiner schwarzer Flecke und eine gebogene Diskalbinde von der C bis zu M_3 , zwischen M_2 und M_3 ein einzelner Fleck. Der Zellschluß wird von zwei schwarzen Linien begrenzt, die oben und unten zusammenlaufen, unter diesen, zwischen M_1 und M_2 , ein großer schwarzer Fleck, und darunter zwei schwarze Striche, deren äußerer halbmondförmig gebogen ist. Nahe der schwarzen Wurzel liegen noch zwei Querlinien, die an der M stark zur Wurzel gewinkelt sind.

Hfl breit schwarz umsäumt, die beiden postdiskalen Fleckenreihen zusammengelassen. Mir liegen auch Exemplare vor, bei denen das nicht der Fall ist und nur eine ganz schwache Punktreihe an Stelle der beiden auftritt. Bei solchen Tieren fehlt auch das Diskalband der Vfl und die Useite zeigt verhältnismäßig wenig Zeichnung, doch finden sich alle Uebergänge. Auch die Unterbrechung der braunen Hflbinde der ♀♀ schwankt sehr stark. Tiere, wie sie Dr. A. Seitz, Bd. I, S. 220 beschreibt, bei denen sie unterhalb der M von der blaßgelben Grundfarbe durchbrochen wird, sind meistens die ab. oblecta Seitz. Bei helleren ♀♀, selten auch bei dunkleren, ist sie vollständig ohne Unterbrechung.

M. sindura v. jezebel Oberth. 28 ♂♂ Wa. 3 ♂♂ 1 ♀ Tat. 3 ♂♂ 3 ♀♀ Omi.

M. yuenty Oberth. 17 ♂♂ 1 ♀ Tat. 16 ♂♂ 1 ♀ Kwan.

Subf. *Dryadinae* (= *Dryas* F. *autorum*)

Die hier folgenden Tiere hat Herr Th. Reuß, Berlin bearbeitet, dem für seine selbstlose Mühe auch an dieser Stelle ganz besonders gedankt sei.

Dryas paphia f. geogr. *megalegoria* Fruhst. 2 ♂♂ Wa.

D. childreni Gray. 1 ♀ Tat. 4 ♂♂ 1 ♀ Omi.

D. zenobia f. geogr. *penelope* Stgr. 1 ♂ 1 ♀ Omi.

D. (Mimargyra) hyperbius Joh. (*niphe* L.) 65 ♂♂ 1 ♀ Wa. 19 ♂♂ 3 ♀♀ Sump. 11 ♂♂ 1 ♀ Tat. 5 ♂♂ 1 ♀ Omi. 1 ♀ Tschöng. 7 ♂♂ 5 ♀♀ Kwan.

D. (Eudaphne) laodice f. geogr. *samana* Fruhst. 58 ♂♂ 1 ♀ Tat. 18 ♂♂ 2 ♀♀ Wa. 1 ♂ Kwan. 1 ♂ Yahotal. 9 ♂♂ Sump.

D. (Eud.) laodice f. geogr. *melloides* T. Rss. 7 ♂♂ Sump. 2 ♂♂ Omi. 1 ♀ Wa. 64 ♂♂ 3 ♀♀ Tat.

Brenthis Hbn. — Vertreter, *hecate*, *ino*, *daphne*, fehlen.

Rathora isaeae f. geogr. ***isaeoides*** n. 1 ♂ Wa. 1 ♀ Tat.

Die Tiere gleichen riesigen Exemplaren der *lathonia* und nicht der *isaeae*, sind aber mit letzterer morphologisch vollkommen identisch. Eine Abbildung der schon von Doherty gesehenen, aber nicht beschriebenen Hleibsarmaturen, die von *lathonia* ganz verschieden, jedoch den Armaturen der *K. gemmata* sehr ähnlich sind, brachte ich in den „Entomologischen Mitteilungen“ Dahlem, Bd. 10, 1. 9. 1921, p. 189, Taf. 1, Fig. 2, zusammen mit den Abbildungen der Armaturen von *lathonia gemmata* u. a. Die beiden Typen dieser Form sind die einzigen in Europa vorhanden.

Kükenthaliella eugenia f. geogr. ***rheoides*** n. 21 ♂♂

Sump. 5 ♂♂ Tat. 8 ♂♂ 1 ♀ Tschöng. Die Tiere stimmen äußerlich nicht zu *eugenia rhea* Gr. Grrh. von anderen Fundorten. Morphologisch nicht verschieden oder wenigstens nicht wesentlich verschieden. Ich trenne die Tiere als f. geogr. ab und hoffe genauere Einzelheiten noch beibringen zu können.

Boloria pales f. geogr. ***palinoides*** n. 5 ♂♂ 1 ♀ Tat. In Anzahl Sump. Viel feuriger gefärbt als *palina* Fruhst.

Useite bei den ♂♂ nicht so verschwommen rot, sondern kräftig gezeichnet und bei der Useite der ♀♀ ist ein helles Schwefelgelb der Grundfarbe ein sehr auffälliges Merkmal. Zwar ist auch bei *palina* das ♀ ziemlich

kontrastreich gezeichnet, doch ist palinoides, wenn man die Tiere vergleicht, eine gut unterschiedene Form. Morphologisch ist ebenso wie bei allen geographischen Formen der pales kein Unterschied wesentlicher Art feststellbar.

Clossiana gong Oberth. 2 ♂♂ Sump. 159 ♂♂ 2 ♀♀ Tat.
Acidalia clara manis Fruhst. 9 ♂♂ 2 ♀♀ Wa. Ich sah die Tiere nicht; sie gehörten sicher in den Formenkreis der clara, doch erinnere ich hier daran, daß clara selbst morphologisch nur eine Subkostalader aus der Vflzelle entsendet, während ihre Unterarten deren zwei entsenden. Dieser Unterschied genügte Felder zur Aufstellung von Gattungen — bei diesen Tieren wurde der gleiche Unterschied bisher nicht einmal als artlich trennend hingestellt — vielleicht auch nur von mir bisher bemerkt. Das Detail muß bei den Stötznerschen Tieren noch einmal nachgeprüft werden. Es ist die Frage, ob die Tiere, falls zwei Subkostalen aus der Zelle entspringen, wirklich im übrigen der manis Fruhst. entsprechen. In meiner Arbeit über die Dryadinae im „Archiv für Naturgeschichte“ 87. Jahrg. 1921, Abteilung A Heft II, ausgegeben März 1922, unterließ ich es leider, diese interessanten Tiere, welche eine der phylogenetischen Typen der Dryadinae darstellen, in eine besondere Gattung zu stellen. Morphologisch hängen sie eng mit den Vertretern der Gattung *Acidalia* insofern zusammen, als ihre Armaturen denen der aglaja ebenso wie denen der neuweltlichen Type der Gattung *Acidalia* Hbn., der cybele, ähneln. Man kann sich bei Vergleich der Armaturen dieser Tiere leicht vorstellen, wie sich die Gesamtheit der untereinander morphologisch fast gleichen *Acidalia*-Arten Amerikas aus einer Grundform, die jener der clara ähnlich war, entwickelte. Das Verbreitungsgebiet der clara, Zentralasien, ist bekanntlich phylogenetisch von großer Bedeutung, es ist das Paradies der „missing links“!

Acidalia aglaja f. geogr. *bessa* Fruhst. 118 ♂♂ 7 ♀♀ Wa. 135 ♂♂ 5 ♀♀ Sump. 4 ♀♀ Tat.

Fabriciana *) **subornatissimoides** sp. n. (niobe-Gruppe)

*) Vergl. meine Arbeiten in der D. Ent. Zeitschrift 1922 p. 194 und p. 365 und Int. Ent. Zeitschr. Guben 1922.

12 ♂♂ 5 ♀♀ Tat. 4 ♂♂ 12 ♀♀ vom 4. 8. 15. Diese neue Form ist ein Zwischenglied der niobe des westlichen Europas und ihrer ostasiatischen Verwandten. Morphologisch zeigen die Armaturen die Einzelheiten der niobe, doch variieren diese bis hin zu jenen der ostasiatischen, sehr großen subornatissima T. Rss. Die Androconien sind jene der hochentwickeltesten asiatischen Form, sub. ornatissima Leech, und da die neue Form nur die Größe unserer mitteleuropäischen niobe hat, ist dies einer der wenigen Fälle, in welchen ein asiatisches Tier so geringer Größe die betreffenden hochspezialisierten Androconien in einem hohen Wulst auf Ader cu₂ trägt. Auch die Farben stimmen ganz mit jenen der ostasiatischen subornatissima T. Rss. (mit einem Duftstreifen) überein, die Useite ist auf grünem Grunde reich silbern gezeichnet, die Oseite feurig orange, ohne melaine Trübung. Auch die ♀♀ neigen nicht zu Trübungen wie die unserer niobe und ähneln dadurch mehr als diese denen der cydippe, einer bekannten „Verwechslungsart“ aus der verwandten cydippe-Gruppe.

F. subornatissimoides f. anargyra n. 1 ♂ Wa. 2 ♂♂ Omi. Wie subornatissimoides, doch ohne Silber, unterseits das Grün getrübt und als Tütenfalter nur von der Useite gesehen, würden die Tiere leicht für kleine niobe tukuna Stdgr. gehalten werden. Die Oseite trennt die Tiere jedoch auch äußerlich auf den ersten Blick.

F. taliana stötzneri Tk. R. 1 ♂ Int. Ent. Zeitschr. Guben 1922 Nr. 13 Jahrg. 16 Der Typus befindet sich im Zoologischen Museum in Berlin, alle übrigen hier erwähnten in Dresden.

VII. Erycinidae.

Lybithea celtis ab. *lepita* Moore. 1 ♀ Sump.

Hyporion lama Leech. 1 ♂ Sump. 28 ♂♂ 11 ♀♀ Tat. 1 ♀ Kwan.

H. princeps Oberth. 1 ♂ 2 ♀♀ Wa. 4 ♂♂ 1 ♀ Sump. 1 ♂ 3 ♀♀ Minho. 13 ♂♂ 1 ♀ Tat.

Zemerus flegyas Cr. 6 ♂♂ 2 ♀♀ Wa. 1 ♀ Sump. 1 ♀ Tat. 2 ♂♂ Omi.

Abisara fylla Dbl. 2 ♂♂ Wa. 2 ♂♂ Sump. 1 ♂ Kwan.

- Dodona durga* Koll. 4 ♂♂ 4 ♀♀ Wa. 5 ♂♂ 2 ♀♀ Tat.
 19 ♂♂ 2 ♀♀ Kwan. 2 ♂♂ Omi.
D. eugenes ab. *maculosa* Leech 12 ♂♂ Wa. 13 ♂♂
 1 ♀ Tat.
Stiboges nymphidia Butl. 1 ♀ Wa.

VIII. Lycaenidae.

Aus Peking.

- Rapala micans* Brem.-Grey. 1 ♀.
R. micans ab. *betuloides* Leech. 3 ♂♂ 2 ♀♀.
Hysudra selira Moore. 2 ♂♂ 1 ♀.
Nymphanda fusca Brem.-Grey. 1 ♂ 6 ♀♀.
Thecla spinilator Fixs. 6 ♂♂ 2 ♀♀.
T. w-album fentoni Butl. 3 ♂♂ 1 ♀.
T. exima Fixs. 8 ♂♂ 22 ♀♀.
T. pruni L. 1 ♂ 1 ♀.
T. tengstroemi Ersch. 1 ♀ Pek.
Arhopala rama Koll. 9 ♂♂ 8 ♀♀.
Chrysophaness dispar auratus Leech. 3 ♂♂ 1 ♀.
C. phlaeas chinensis Fldr. 20 ♂♂ 16 ♀♀.
Zizera maha marginata Pouj. 1 ♀.
Everes argiades amurensis Rühl-Heyne 42 ♂♂
 16 ♀♀.
E. argiades hellotia Mén. 4 ♀♀.
Lycaena argyrognomon aegina Gr. Grsh. 17 ♂♂
 9 ♀♀.
L. pheretes Hbn. 6 ♂♂.
L. pheretes ab. *maloyensis* Rühl. 1 ♂.
L. chinensis Murr. 3 ♂♂ 1 ♀.
Cyaniris argiolus ab. *thersamon* Bgstr. 35 ♂♂
 12 ♀♀.

Aus der Provinz Szetschwan.

- Rapala nissa* Koll. 1 ♂ 2 ♀♀ Wa. 9 ♂♂ 5 ♀♀ Omi.
R. nissa ab. *rectivitta* Moore 1 ♀ Wa. mit kleinen
 orangefarbenen Flecken hinter der Zelle.
R. nissa ab. *maculata* Seitz. 6 ♂♂ 7 ♀♀ Wa. 1 ♂
 Omi, bei denen die Flecke ausgedehnter sind.
R. micans Brem.-Grey. 1 ♂ 2 ♀♀ Kwan. 3 ♂♂ 4 ♀♀
 Omi. Diese Art ist an den breiteren Fl und vor allem
 an der Zeichnungsanlage der Useite, die stark an *Zephyrus*
icana Moore erinnert, leicht zu erkennen.
R. micans ab. *betuloides* Blanch. 19 ♂♂ 11 ♀♀ Wa.
 11 ♂♂ 10 ♀♀ Kwan. 7 ♂♂ 11 ♀♀ Omi. Unterscheidet

sich von der Stammform durch einen großen, orange-farbigem Diskalfleck und ebensolche Halbbinde im Analfeld der Hfl. Auffallend ist, daß die mir vorliegenden *micans* alle auf der Useite rötlich gelb sind, während die *ab. betuloides* graue Useite hat. Ob hier Saisondimorphismus oder ein Merkmal für zwei getrennte Arten vorliegt, wage ich nicht zu entscheiden. Bei *betuloides* variiert die Größe der Diskalflecke der Vfl, aber die Analhalbbinde der Hfl ist bei allen Stücken gleich stark entwickelt.

- Camena ctesia* Hew. 1 ♂ Kwan. 1 ♀ Omi.
Cicetas Hew. 1 ♂ 1 ♀ Wa. 1 ♂ 1 ♀ Kwan. 34 ♂♂
 6 ♀♀ Omi.
Tajuria longinus F. 1 ♀ Wa.
Niphanda fusca Brem.-Grey. 5 ♂♂ 15 ♀♀ Wa. 1 ♂
 Tschöngtufu, 23 ♂♂ 27 ♀♀ Omi.
Satsuma circe Leech. 2 ♀♀ Sump.
S. chalybea Leech. 2 ♂♂ 4 ♀♀ Tat.
Thecla spini v. latior Fixs. 19 ♂♂ 17 ♀♀ Omi.
T. exima ab. fixseni Leech. 1 ♀ Wa.
T. pericomis Leech. 8 ♂♂ Tat. 1 ♂ 1 ♀ Omi.
T. v-album Oberth. 5 ♂♂ 1 ♀ Wa. 1 ♂ Sump. 3 ♂♂
 Omi. 74 ♂♂ 18 ♀♀ Tat.
T. rubicundula Leech 1 ♂ 2 ♀♀ Sump.
T. oenone Leech. 4 ♂♂ Sump. 1 ♂ Wa. 36 ♂♂ 5 ♀♀
 Tat. 2 ♂♂ 2 ♀♀ Wolungkwan.
T. pruni L. 3 ♂♂ Wa. 6 ♂♂ 6 ♀♀ Kwan. 7 ♂♂ 1 ♀ Omi.
T. tengstroemi Ersch. 18 ♂♂ 2 ♀♀ Omi.
Zephyrus hecale Leech. 7 ♀♀ Tat. 2 ♀♀ Kwan. 3 ♀♀ Omi.
Z. tsangkie Oberth. 24 ♂♂ 19 ♀♀ Tat. 2 ♂♂ Kwan.
 16 ♂♂ 12 ♀♀ Omi.
Z. icana Moore. 47 ♂♂ 4 ♀♀ Tat. 26 ♂♂ 10 ♀♀ Omi.
Z. caelestis Leech. 1 ♀ Kwan.
Z. bieti Oberth. 16 ♂♂ Tat. 3 ♂♂ 2 ♀♀ Minho. 61 ♂♂
 20 ♀♀ Omi. 3 ♂♂ 1 ♀ Wolungkwan.
Z. enthea Jans. 1 ♂ 1 ♀ Tat. 2 ♂♂ 5 ♀♀ Omi.
Z. attilia Brem. 3 ♀♀ Omi.
Z. lutea Hew. 4 ♂♂ 1 ♀ Wa. 9 ♀♀ Omi.
Z. saepestriata Hew. 4 ♀♀ Omi.
Z. seraphim Oberth. 1 ♂ Wolungkwan 4 ♂♂ 5 ♀♀
 Tat. 2 ♂♂ Kwan. 6 ♂♂ 5 ♀♀ Omi.
Z. betulae crassa Leech. 1 ♀ Wa. 2 ♂♂ Sump.
Arhopala rama Koll. 2 ♂♂ 1 ♀ Omi.

A. ganesa loomisi Pryer. 1 ♂ 3 ♀♀ Omi.
A. quercetorum Moore? 2 ♀♀ Wa. 8 ♂♂ 10 ♀♀ Tat.
 10 ♂♂ 12 ♀♀ Kwan. In der umfangreichen Lycaeniden-
 sammlung des Dresdner Museums befinden sich 3 Tiere
 aus Brit.-Indien unter dem Namen *quercetorum* Moore,
 die mit den mir vorliegenden Stücken eine gewisse
 Aehnlichkeit haben. Sie entsprechen mehr dem von
 Horsfield and Moore. Cat. Lep. East Ind. Comp. Mus. pl.
 Ia fig. 7 pg. 42 abgebildeten Tier. Ihre Fl sind breiter
 und haben fast ganz geraden Außenrand. Die ♂♂ mit
 matterem, purpurvioletten Schiller, der auf allen Fl im
 Gegensatz zu den ♀♀ ausgedehnter ist. Die Hfl ohne
 jeden blauen Glanz. Die Anallappen in beiden Ge-
 schlechtern etwas vorgezogen, die Schwänzchen kürzer.

Useite bei ♂ und ♀ gleich. Vfl weißlich grau, mit
 einer Submarginalreihe dunkler, nach innen weiß be-
 grenzter, dreieckiger Schattenflecke, in geringem Abstand
 basalwärts, anstatt der Wellenlinie bei *quercinaria*,
 eine Reihe weißer Striche, die zur Wurzel hin undeutlich
 dunkel begrenzt ist. Der dunkle Fleck zwischen S. M. und
 M₁ ist etwas eingerückt. Hfl von derselben Grund-
 farbe der Vfl. Etwa $\frac{1}{3}$ vom Außenrand entfernt eine
 Reihe schmaler weißer Bogenstriche. Zwischen M₁ und
 M₂ ein schwarzer zur Basis schwach orange begrenzter
 Analfleck. Eine unregelmäßige, stark gezackte dunkle,
 nach außen schmal weiß begrenzte Diskallinie reicht von
 der Kosta- zur Innenrandader. Ein ebensolcher Subbasal-
 strich zieht sich von der Kosta quer durch die Zelle zur
 Medianader. Der Anallappen useits schwach orange.

Amblypodia avidiena Hew. 2 ♂ Wa. 1 ♀ Omi.
Ilerda moorei Hew. 3 ♂♂ 7 ♀♀ Wa. 6 ♂♂ 1 ♀ Minh.
I. moorei marica Leech. 2 ♂♂ 1 ♀ Sump. 1 ♀ Omi.
I. tamu viridipunctata Nicév. 24 ♂♂ 7 ♀♀ Wa.

Die ♂♂ meistens im Diskus der Fl nur einige grüne
 Schuppen.

I. brahma Moore 47 ♂♂ 19 ♀♀ Omi.

I. epicles Godt. 97 ♂♂ 2 ♀♀ Omi.

I. stötzneri sp. n. 1 ♂ Omi. Der *epicles* sehr nahe stehend,
 kleiner, die Fl schmaler und spitzer. Vfl wie bei *epicles*
 Godt, Hfl mit ganz geringen Metallschimmer zwischen
 M₁ und M₂ und dem unteren Rande der Zelle. Der
 rote Analfleck größer, zwischen den Adern vom Außen-
 rand nur durch eine feine, weiße, beiderseits schwarz

- gesäumte Bogenlinie getrennt. Useits Vfl nur mit schmalem, roten Saum, im Analwinkel ein breiterer, schwarzer, beiderseits weißlich begrenzter Fleck, Innenrand weißlich, sonst ohne jede Zeichnung, auch die schwarzen Submarginalflecke, wie sie bei *epicles* zu finden sind, fehlen völlig. Hfl nur mit dem charakteristischen Saum und einem schwarzen Zellfleck.
- Aphnaeus lohita* ab. *zoilus* Moore. 5 ♂♂ Tat. 1 ♂ 5. V. 15.
- Chrysophanus dispar auratus* Leech. 28 ♂♂ 17 ♀♀ Tat.
- C. standfussi* Gr. Grsh. 17 ♂♂ 8 ♀♀ Sump. 1 ♂ Tat.
- C. pang* Oberth. 9 ♂♂ Tat. 14 ♂♂ Wa. 20 ♂♂ 20 ♀♀ Sump.
- C. li* Oberth. 16 ♂♂ 14 ♀♀ Wa. 4 ♂♂ 5 ♀♀ Sump. 11 ♂♂ 5 ♀♀ Tat. 3 ♂♂ Minho. 12 ♂♂ 2 ♀♀ Wolungkwan.
- Polyommatus baeticus* L. 4 ♂♂ 2 ♀♀ Wa. 7 ♂♂ 2 ♀♀ Sump. 4 ♂♂ 2 ♀♀ Tat. 35 ♂♂ 12 ♀♀ Omi. 1 ♂ Wolungkwan.
- Catochrysops cnejus* F. 1 ♂ Wa.
- Zizera minima magna* Rühl. 42 ♂♂ 2 ♀♀ Sump. 1 ♂ Tat.
- Z. maha opalina* Pouj. 5 ♂♂ 3 ♀♀ Wa. 13 ♂♂ Sump. 2 ♂♂ 2 ♀♀ Tat. 1 ♂ Minho. 39 ♂♂ 8 ♀♀ Kwan. 2 ♂♂ 3 ♀♀ Omi.
- Z. maha marginata* Pouj. 10 ♂♂ 2 ♀♀ Wa. 9 ♂♂ 9 ♀♀ Sump. 2 ♂♂ Tat. 1 ♂ Minho. 21 ♂♂ 13 ♀♀ Kwan. 4 ♂♂ 2 ♀♀ Omi.
- Everes argiades* ab. *amurensis* Rühl-Heyne 1 ♀ Wolungkwan, 26 ♂♂ 20 ♀♀ Kwan. 10 ♂♂ 5 ♀♀ Omi. 2 ♀♀ Tat.
- E. argiades* ab. *hellotia* Mén. 4 ♂♂ Wa. 6 ♂♂ Sump. 3 ♀♀ Kwan. 1 ♂ 3 ♀♀ Omi. 1 ♀ Kinho.
- E. argiades* ab. *depuncta* Hirschke. 2 ♂♂ 3 ♀♀ Omi. 1 ♂ 1 ♀ Wa.
- E. filicaudis* Pryer. 1 ♂ Wa. 18 ♂♂ 2 ♀♀ Sump. 1 ♀ Tat. 10 ♂♂ 1 ♀ Kwan. 2 ♂ Omi.
- E. ion* Leech. 1 ♂ 1 ♀ Wolungkwan. 8 ♂♂ 4 ♀♀ Wa. 1 ♂ 1 ♀ Tat. 1 ♂ Yahotal. 1 ♂ Kinho. 1 ♀ Tschöng.
- E. zuthus* Leech. 5 ♂♂ 4 ♀♀ Wa. 1 ♂ Tat. 5 ♂ 4 ♀ Sump. 2 ♂♂ 1 ♀ Tat. 1 ♂ Wolungkwan.
- Lycaena argus* L. 1 ♂ Tat. Durch seine enorme Größe an die Form *insularis* Leech erinnernd.

- L. argyrognomon planorum* Alph. 9 ♂♂ 2 ♀♀
 Omi. 1 ♂ Kwan. 4 ♂♂ 4 ♀♀ Sump. 1 ♂ 1 ♀ Tat.
- L. argyrognomon aegina* Gr. Grsh. 3 ♀♀ Sump.
 4 ♀♀ Tat. 1 ♀ Minho. 3 ♂ 2 ♀ Omi. 11 ♂♂ Romlitia.
 VIII. 15.
- L. orion* Pall. 2 ♂♂ 1 ♀ Kwan
- L. lanty* Oberth. 9 ♂♂ 1 ♀ Wa. 3 ♂♂ Kinho. 4 ♂♂ Tat.
 5 ♂♂ 1 ♀ Kwan.
- L. moorei* Leech. 26 ♂♂ 5 ♀♀ Sump. 8 ♂♂ 2 ♀♀
 Kwan.
- L. pheretes* Hbn. 40 ♂♂ 5 ♀♀ Tat. 61 ♂♂ 2 ♀♀ Sump.
 1 ♂ Kwan. 28 ♂♂ 2 ♀♀ Omi. 4 ♂♂ Wolungkwan.
- L. pheretes ab. maloyensis* Rühl. 2 ♂♂ Sump. 2 ♂♂
 Tat. 1 ♂ Omi.
- L. felicis* Oberth. 3 ♂♂ Wolungkwan. 37 ♂♂ 4 ♀♀ Sump.
 7 ♂♂ Wa. 11 ♂♂ Tat. 1 ♂ Kwan. 2 ♂♂ 1 ♀ Omi.
- L. amphione* Oberth. 3 ♂♂ Wa. Vfl schwarzbraun,
 Kostalrand, Fransen und der Zellschluffleck weiß. Hfl
 braun, mit weißen Fransen und weißlicher Basalbehaarung.
 Useits Vfl hellbraun, mit weißlichgrauer Basis, weißem
 Zellschluffleck, einer gebogenen Binde weißer hellbraun
 zentrierter Ringflecke und weißem Außenrandstreif, der
 am Apex am breitesten ist und gegen den Innenrand
 abnimmt. Hfl mit sehr breitem, weißen Außenrand
 und zwei braunen, unregelmäßigen Binden, deren innere
 am oberen Teil der Zelle unterbrochen ist und den
 braunen Basalfleck als Fortsetzung hat. Zwischen SM
 und M₁ wie auch M₁ und M, liegen nahe dem Außen-
 rande, zwei kleine braune Punkte. Nach einem Tier
 dieser Art aus dem Nachlaß Ch. Oberthürs, das mir
 Herr Bang-Haas gütigst zum Vergleich zur Verfügung
 stellte.
- L. chinensis* Murr. 10 ♂♂ 1 ♀ Tat. 1 ♂ 1 ♀ Omi.
- L. eumedon ab. privata* Stgr. 51 ♂♂ 19 ♀♀ Sump.
- L. eros amor* Stgr. 16 ♂♂ 2 ♀♀ Tat. 12 ♂♂ 1 ♀
 Kinho. 2 ♂♂ 1 ♀ Sump. 1 ♂ Minho. 1 ♂ Kwan. 1 ♀
 Wa. 1 ♀ Yahoo. 7 ♀♀ Omi.
- L. venus* 6 ♂♂ 2 ♀♀ Minho. 29 ♂♂ 8 ♀♀ Kwan. 26
 ♂♂ 7 ♀♀ Kinho.
- L. icarus* Rott. 1 ♂ 2 ♀♀ Wa. 2 ♂♂ 1 ♀ Tat. 1 ♂ 2
 ♀♀ Sump. 2 ♂♂ Kinho. 1 ♂ Omi.
- L. cyllarus* Rott. 35 ♂♂ 5 ♀♀ Sump. 2 ♂♂ Wolungkwan.
- L. arion ab. unicolor* Hormuz. 3 ♂♂ Sump.

- L. arion* ab. *jaskowskii* Hormuz. 2 ♂ Sump.
L. arion *cyanecula* Stgr. 11 ♂♂ 1 ♀ Sump.
L. atroguttata Oberth. 7 ♂♂ 2 ♀♀ Wa. 66 ♂♂ 10 ♀♀
 Tat. 1 ♂ Omi.
L. atroguttata ab. *albida* Leech. 1 ♂ Wa.
Cyaniris argiolus ab. *thersamon* Bgstr. 56 ♂♂
 7 ♀♀ Wa. 7 ♂♂ Minho. 8 ♂♂ 2 ♀♀ Omi. 1 ♂ Kwan.
 13 ♂♂ 4 ♀♀ Tat. 6 ♂ 1 ♀ Sump. 5 ♂♂ 2 ♀♀ Wolungkwan.
C. hersilia Leech 1 ♂ Tat. 1 ♂ Sump. 1 ♂ Wa. 2 ♂♂
 3 ♀♀ Omi.
C. nebulosa Leech 2 ♂♂ Wolungkwan.
C. oreas Leech. 1 ♂ Wa. 1 ♂ 1 ♀ Sump.
Taraca hamada Druce 2 ♂♂ Wa. 2 ♂♂ 3 ♀♀ Kwan.
 18 ♂♂ 39 Omi.

Hesperidae.

Aus Peking:

- Lobocla bifasciata* Brem. In großer Anzahl.
Satarupa sinica ab. *moorei* Mab. 2 ♂♂ 3 ♀♀.
Hesperia albistriga Mab. 5 ♂♂ 9 ♀♀.
H. maculata Brem.-Grey. 4 ♂♂ 5 ♀♀.
Thanaos tages popoviana Nordm. 1 ♂ 2 ♀♀.
T. montanus Brem. 1 ♀.
Aeromachus chinensis Elw. 10 ♂♂ 1 ♀.
Augiades sylvanus venata Brem.-Grey. In Anzahl.
A. sylvanus amurensis? Mab. 1 ♂ 1 ♀. Vfl des ♂
 gelbbraun, hinter der Zelle zum Außenrande hin dunkler
 werdend. Die Apikalflecke verschwommen und kaum
 heller als der Grund. Außer den beiden Flecken nahe
 am Rande, zwischen M_3 und UR, UR und OR und den
 im Winkel M_1 und M_2 , ohne Fleckenzeichnung. Stigma
 gerade, dick und schwarz. Hfl wie die Vfl, der Kostal-
 und Außenrand dunkler. Alle Fl fein schwarz umzogen.
 Fransen graugelb. Useite der Vfl rötlich gelb, mit mehr
 rötlich durchscheinendem Stigma mit angedeutetem Api-
 kal- und Winkelfleck zwischen M_2 und M_3 , zum Irande
 hin heller werdend; an der Basis unterhalb der Kostal-
 ader ein kleiner schwarzer Fleck. Fransen am Apex
 schwärzlich grau, nach dem Irande zu heller. Vfl orange,
 mit ganz schwach angedeuteten helleren Flecken. Fransen
 graugelb. Alle Fl fein schwarz umzogen. Merkwürdig ist,
 daß die Duftschuppen des ♂ dieser Art sehr kurz sind,

also stark an die von *Erynnis comma* L. erinnern, während *sylvanus* Esp. längere hat.

Das ♀ gleicht dem von *sylvanus ab. venata*, hat nur ausgedehntere Fleckung der Vfl und von dieser dringt die gelbe Bestäubung bis zur Basis. Hfl breit dunkel umrandet, mit gelbem Diskalfleck, der sich durch die Zelle bis zur Basis fortsetzt. Fransen wie beim ♂, nur etwas dunkler.

Useite wie bei *sylvanus ab. venata*, nur mit größeren Flecken und kräftigerer Zeichnung der Vfl. Hfl gelbgrün, wie der Apex der Vfl, ohne jede Zeichnung.

A. subhyalina Brem.-Grey. 10 ♂♂.

Parnara guttatus Brem. 9 ♂♂ 3 ♀♀.

Aus der Provinz Szetschwan:

Lobocla bifasciata contractus Leech, Butterflies from China, Japan and Corea, Bd. II p. 560 Pl. 38 fig. 9, 10 ♂♂ Wa. 4 ♂♂ Tat. Mehr grauer in der Farbe, die Flecke der Mittelbinde schmaler und anders geformt, die Apikalflecke oftmals verkleinert. Häufig stehen unterhalb der drei Apikalflecke noch zwei mehr dem Außenrande genäherte, wie es bei *nepos* Oberth. der Fall ist. (In Seitz nicht angeführt!)

L. simplex Leech. 3 ♂♂ Wa. 7 ♂♂ 1 ♀ Tat. 1 ♀ Omi. 1 ♂ Wolungkwan.

L. proxima Leech. 3 ♂♂ Wa. 1 ♂ Tat.

L. nepos Oberth. 3 ♂♂ Wa. 2 ♂♂ 1 ♀ Tat.

L. germanus Oberth. 5 ♂♂ Tat. 7 ♂♂ 2 ♀♀ Wa.

Celaenorhinus maculosa Fldr. 1 ♂ Sump. Sehr klein.

C. tibetana Mab. 2 ♂♂ Sump. 2 ♂♂ 1 ♀ Tat. 12 ♂♂ 2 ♀♀ Wa.

Satarupa nymphalis Spr. 1 ♂ Wa.

S. sinica Fldr. 3 ♂ Tat.

S. sinica ab. moorei Mab. 1 ♂ 2 ♀♀ Minho. 2 ♂♂ Tat.

20 ♂♂ 6 ♀♀ Wa. 10 ♂♂ Kwan. 19 ♂♂ Wolungkwan.

Coladenia dan ab. dea Leech. 2 ♂♂ Sump. 1 ♂ Wa.

Tagiades menaka Moore 2 ♂♂ 1 ♀ Omi.

Hesperia alveus sifanicus Gr.-Grsh. 13 ♂♂

1 ♀ Sump.

H. bieti Oberth. 1 ♀ Sump. 1 ♀ Wa.

H. oberthüri Leech. 1 ♂ Tat.

H. zona Mab. 1 ♂ Tat.

- Thanaos tages popoviana* Nordm. 5 ♂♂ 3 ♀♀ Wa.
T. montanus Brem. 5 ♀♀ Wa.
T. leechi Elw. 2 ♂♂ 1 ♀ Omi. 1 ♂ Kwan. 14 ♂♂ Tat.
T. pelias Leech. 3 ♂♂ 1 ♀ Kwan. 1 ♂ Wolungkwan.
 2 ♂♂ Wa. 1 ♂ Tat.
Hasora anura Nicev. 6 ♂♂ Kwan.
H. chromus Cr. 3 ♂♂ Kwan 1 ♂ Omi. Die Tiere aus Kwan sind stark lädiert. Oseite schwarzbraun. Zwei Stücke mit drei kleinen, gelblichen Apikalfleckchen, eines mit nur einem, das von Omi ohne solchen. Useits treten die Fleckchen deutlicher hervor. Vfl an der Basis dunkler. Hfl matt purpurlila. Das hellere Band nur bei dem Exemplar aus Omi ausgebildet, matt grün, zum Außenrande hin verschwimmend, bei den übrigen nur ein schmaler, weißlicher Querfleck zwischen SM und M₁. Ein Falter aus Kwan hat ebenso wie der aus Omi einen runden weißen Zellfleck der Hfl.
Rhopalocampta benjamini Guér. 1 ♂ 1 ♀ Kwan.
Ismene lara Leech. 1 ♂ Wa.
Aeromachus chinensis Elw. 2 ♂♂ Wa. — 1 ♂ stimmt mit Leechs Abbildung von *inachus* l. c. pl. 41 fig. 19 Text Bd. I p. 619 genau überein, während bei den anderen Stücken die gelbgrüne Bestäubung derart überwiegt, daß die dunklen Flecke sich nur an der hellen diskalen Fleckenbinde, die auch breiter als bei Leechs Abbildung ist, kaum merklich abheben.
A. inachus Mén. 1 ♂ Wa. Sehr klein, aber mit deutlichem Stigma.
A. nanus Leech. 1 ♂ Sump. 5 ♂♂ Omi.
Pamphilia houang-ty Oberth. 15 ♂♂ 1 ♀ Wa. 6 ♂♂ Sump. 3 ♂♂ Wolungkwan. 6 ♂♂ 1 ♀ Tat.
P. pulchra Leech. 1 ♂ Tat.
P. abax Oberth. 16 ♂♂ Omi. 2 ♂♂ Tat. 28 ♂♂ Sump.
P. argyrostigma Ev. 2 ♀♀ Wa.
P. flavomaculatus Oberth. 26 ♂♂ Wa. 4 ♂♂ Tat. 3 ♂♂ Omi. 6 ♂♂ Wolungkwan.
P. niveomaculatus Oberth. 6 ♂♂ Wa. 6 ♂♂ Tat. 2 ♂♂ Omi. 1 ♂ Wolungkwan.
P. dieckmanni Graes. 15 ♂♂ Wa. 7 ♂♂ Tat. 7 ♂♂ Omi.
Ampittia trimacula ab. **reducta** nov. 1 ♂ Wa. Vfl oseits nur mit zwei gelben Flecken, ohne den für *trimaculata* charakteristischen Zellfleck, sonst wie *trimaculata* Leech.

- Taractrocera flavoides Leech. 1 ♂ W. 2 ♂♂ Wolungkwan.
- Adopaea lineola O. In Anzahl Sump.
- Augiades sylvanus venata Brem.-Grey. 16 ♂♂ 6 ♀♀ Wa. 1 ♂ Omi.
- A. subhyalina thibethana Oberth. 3 ♂♂ 1 ♀ Wa.
- A. sylvanoides Leech. 54 ♂♂ 1 ♀ Wa. 1 ♂ Tat. 1 ♂ Omi. 1 ♂ Wolungkwan. In Anzahl Sump.
- A. buddha ab. **flavomaculata** nov. 2 ♂♂ Wa. 1 ♂ Sump. Die Flecke der Vfl alle von derselben gelben Farbe wie die der Hfl.
- A. crateis Leech. 2 ♂♂ Wa.
- Parana leechi Elw. 2 ♂♂ Wa. 4 ♂♂ Kwan.
- P. sinensis Mab. 8 ♂♂ 3 ♀♀ Wa. 3 ♂♂ Kwan. 1 ♂ Sump. 1 ♂ Wolungkwan.
- P. mathias F. 1 ♂ Sump.
- P. caerulescens Mab. 2 ♂♂ Tat. 1 ♂ Tschöng. 2 ♂♂ 1 ♀ Omi. 2 ♂♂ Sump.
- P. bromus Leech. 1 ♂ Sump.
- P. guttatus Brem. 7 ♂♂ Omi. 1 ♂ 1 ♀ Kwan. Die Größe der Flecken auf V- und Hfl differiert außerordentlich, namentlich bei den Tieren aus Westchina. Mir liegen außerdem noch 6 ♂♂ Omi., 1 ♂ Kwan. und 2 ♂♂ Wa. vor, die durch das Fehlen der Zellflecke im Vfl auffallen. Auch der erste der Hflreihenflecke ist mitunter sehr klein.
- P. pellucida Murr. 1 ♂ Wa.
- P. cahira Moore. 3 ♂♂ Wa. 3 ♂♂ 1 ♀ Kwan. 1 ♂ Sump. 1 ♂ Nan Ngan hsien. Zum Unterschied von der folgenden Art, austeni Moore, sei die mehr gelblich-graue Useite noch angegeben.
- P. austeni Moore. 1 ♂ Wa. 2 ♂♂ 3 ♀♀ Omi.
- P. colaca Moore. P. Z. S. 1877 p. 594 t. 58 fig. 7. J. Elwes Tra.Entns. Soc. 1888 p. 446 fig. 1. Elwes and J. Edwards, a Revision of the orientale Hesperidae, Trans. Zool. Soc. London 897 p. 283 Pl. 26 fig. 18. Leech l. c. p. 609 Pl. 48 fig. 5. Die im Seitz Bd. I nicht erwähnte Art beschreibt Moore: ♂ und ♀ dunkel olivbraun. Augenränder aschgrau, Vfl mit einer zurückgebogenen Reihe sieben kleiner gelber Punkte, der zweite vom hinteren Rande der größte. Auch ein kleiner Fleck am Ende der Zelle. Useite braun, Apex und Hfl mit olivgrünen Schuppen gesprenkelt; eine median-distale Reihe kleiner Flecke auf den Hfl.

Nahe bei *H. cinnara*. Leech schreibt: Meine chinesischen Exemplare stimmen alle durch das Fehlen der diskalen und inneren marginalen Flecken der Vfl überein, und in dem Vorhandensein der zentralen Fleckenreihe der Hfl. Soweit Leech: Die mir vorliegenden Tiere 1 ♀ Wa. 2 ♂♂ 1 ♀ Omi. stimmten mit Leechs und Elwes's Abbildung überein, nur sind die diskalen Punkte der Hflseite einander mehr genähert, so daß sie etwas an *P. guttatus* Brem. erinnern, dessen vorher beschriebene südliche Form aus Wa. und Omi, einen Uebergang zu dieser bilden könnte. Die Hfl der ♀♀ sind oseits einfarbig dunkelbraun mit kaum einer Andeutung der hellen Fleckenbinde.

P. thylene Leech l. c. p. 610 Pl. 48 fig. 4 1 ♂ Wa. 2 ♀♀ Omi. Oseite dunkelbraun, mit olivgrünen oder braunen Haaren an der Basis aller Fl. Vfl mit einem hellen Fleck am oberen Rande der Zelle (nur bei dem Stück aus Wa. deutlich ausgeprägt, bei den beiden anderen aus Omi. ist er kaum sichtbar), Subapikalflecke und zwei zentrale Flecke, bei zwei Stücken, einem von Omi. und einem von Wa. befindet sich noch ein kleiner Fleck zwischen M_3 und OR. Bei einem Stück von Omi. ist nur ein kleiner Subapikalfleck vorhanden. Hfl ohne jede Zeichnung. Useite graubraun oder graugrün, die Flecke der Oseite durchschlagend. Die Hfl mit einer Reihe von vier kleinen, in gebogener Linie stehenden Punkten, deren Anzahl aber, wie Leech schon erwähnt, variabel ist. Bei einem Tier aus Omi. fehlen sie völlig.

Halpe Moore. Die drei mir vorliegenden Arten sind auch leicht durch das breite, flockige Stigma der ♂♂ von anderen Arten zu trennen.

H. bivitta Oberth. 11 ♂♂ Wa. in Anzahl Sump. 2 ♂♂ Tat. 2 ♂♂ Omi.

H. lucasi Mab. 1 ♂ Wa. Die Hflseite hat nur zwei schwarze Punkte zwischen SC, OR und OR, UR.

H. blanchardi Mab. 3 ♂♂ Wa.

H. gupta Nicev. 1 ♀ Wa. Oseite alle Fl dunkelbraun, zur Basis gelblich behaart, namentlich die Kostalgegend. Flecke der Vfl größer als beim ♂. Ein Fleck in der Zelle, drei Apikalflecke und zwei größere zwischen den Medianadern und unter M_1 ein kleiner heller Fleck, über der SM ein größerer, fast mit dem vorerwähnten zusammenfließend. Useits Kostal- und Apikalhälfte der Vfl

und die ganzen Hfl hell graugrün, mit kaum wahrnehmbarer Fleckenzeichnung. Bei den Vfl schlagen die Flecke der Oseite nach unten durch. Der Anteil der Vfl wie oben dunkelbraun. Die Fransen, die oseits stark gegen die Flfarbe kontrastieren, heben sich useits von dem Apikalteil der Vfl und den Hfl kaum ab.

Padraona flava Moore. 1 ♂ Wa.

Pithauria stramineipennis W.-Mas. u. Nicév. 1 ♂ 1 ♀ Wa. ♀ dunkler braun als das ♂, Wurzelfeld der Vfl mit wenigen Diskalfeld der Vfl ohne hellgraue Schuppen; sonst in der Zeichnungsanlage wie das ♂, nur zwei Flecken in der Zelle der Vfl, die beim ♂ fehlen. Useits sind die Hfl und der Kostal und Apikalteil der Vfl weißlich graugrün. Der Diskus und Innenrandteil dunkel braun. Die Flecken der Oseite treten deutlicher hervor als beim ♂, der useits fast ganz gelbgrau ist.

Notocrypta rectifascia Leech. 1 ♂ Omi.

Ncurvifascia Fldr. 2 ♂♂ Omi. 1 ♂ Wa.

N. restricta Moore. 8 ♂♂ 1 ♀ Omi, 1 ♂ Kwan. 1 ♂ Wa.

Neue palaearktische Makrolepidopteren.

Von Rudolf Püngeler, Aachen.

1. ***Euxoa tischendorfi*** n. sp. Iris 1915 (XXIX, T. III, 21 ♂ 22 ♀). ♂ Spannweite 33 mm, Vfllänge 14 mm. Vfl kurz und breit, ziegelrötlich mit eingestreuten dunklen Schüppchen und schwärzlichen Zeichnungen, innere Mittellinie ziemlich grade, etwas gewellt, Zapfenmakel durch eine Verdickung dieser Linie angedeutet, Zellmakeln von der Grundfarbe ausgefüllt, oben und unten offen, die Ringmakel ziemlich groß, kreisrund, die Nierenmakel breit, ihr Kern etwas dunkler umzogen, äußere Mittellinie über der Nierenmakel entspringend, erst saumwärts, dann kurz und gleichmäßig gezackt, fast grade zum Innenrand, statt der Wellenlinie, dicht vor der in schwärzliche Striche aufgelösten Saumlinie, eine verloschene Schattenbinde, Fransen breit. Hfl weißlich mit spärlichen, dunklen Schuppen, dickem Mittelpunkt, schwacher nach dem Innenrand hin verloschener Bogenlinie, gewellter, in dunkle Fleckchen aufgelöster Saumlinie und etwas rötlichen Fransen. Useits alle Fl mit kräftigen Mittelflecken und deutlicher Bogenlinie, Vfl blaßbräunlich, Hfl mehr weißlich. Mittelglied der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Draeseke Johannes Ernst Julius

Artikel/Article: [Die Schmetterlinge der Stötznerschen Ausbeute. \(4. Fortsetzung.\) 211-231](#)